SCHUL.ZEIT

SCHULMAGAZIN DER BBS ROHRBACH | NR. 74

Preis EUR 2,50 Schüler:innen/Student:innen EUR 1,50

bbs berufsbildende schulen rohrbach

HAK | HLW | FSD

KneidingerCenter

Service | Audi Service | SKODA Service | Nutzfahrzeuge Service

Wir bilden dich aus -
Lehre mit Zukunft

Bürokauffrau/-mann

Was dich erwartet:
→ Verwaltungs- und Organisationsarbeiten
→ Allgemeiner Schriftverkehr
→ Terminvereinbarung
→ Erstellung von Kundenrechnungen
→ Freundliche Begrüßung unserer Kunden

Was dich auszeichnet:
→ Freundliches und selbstbewusstes Auftreten
→ Sehr gute Kommunikationsfähigkeit
→ Ausgeprägter Ordnungssinn
→ Eigenständige Arbeitsweise

Weitere Infos auf unserer Homepage.

Ausbildungsort Rohrbach

kneidingercenter.at

Zivildienst bei ARCUS

Mach aus Pflicht Begeisterung!

Ready?
Wir freuen uns auf dich!

www.arcus-sozial.at/zivildienst

ARCUS Sozialnetzwerk

INHALT

schul.partner

04 Editorial

05 Direktion

06 Elternverein & SGA

schul.leben

08 - 09 Semesternews

12 - 13 Sprachreisen

17 Schulsprecher:innen

30-32 Neulehrer:innen

18-19 Erasmus+

20-21 Fremdsprachenwettbewerb

schul.zeit

24-27 Neues aus der Küche

28-29 Was Gen Z bewegt?

33-34 Ein Blick auf Linz

35 Ruinen des Mühlviertels

schul.projekte

14 Diäten-Trends & Co

14 Typisierungsaktion

15 Umfrage Proteinaufnahme

15 Weihnachtsbesinnung

16 Ein Herz für Pfoten

16 Cool Community-Talk

schul.sport

22 Landesmeisterschaft Volleyball

22 Weihnachtsturnier Fußball

22 Weihnachtsturnier Volleyball

23 Herbstwanderung

23 10 Jahre HAK+Sport

schul.rätsel

11 Müllers Rätselspaß

TITELBILD
Dieses Bild zeigt unsere Service-Schüler:innen der Küche

IMPRESSUM

Eigentümer/Herausgeber/Verleger:
HLW/FSD/HAK Rohrbach, www.bbs-rohrbach.at

Redaktionsleitung: Bettina Leitner und Johanna Kastner
Redaktionsteam: Tibet Ersoy, Sara Hofmann, Marlene Dobesberger, Nicole Berger, Magdalena Brunnbauer, Emilie Mathle, Jana Leitner, Katharina Falkner, Magdalena Großfurtner, Sophia Steininger

Design & Layout: Christoph Meisinger, Florian Grad, Emilie Mattle, Magdalena Brunnbauer, Sophia Steininger, Anna Hochwimmer, Anna Stallinger, Helene Stallinger, Emma Scharinger, Leonie Breitenfellner

Vertrieb: Dominik Blaschek

Erscheinungsort: 4150 Rohrbach-Berg

Grundlegende Richtung (Blattlinie): Informations- und Diskussionsmagazin der BBS Rohrbach über Aktivitäten und Entwicklungen im Schulbereich sowie in dessen Umfeld. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Druck: Druckerei Rohrbach

EDITORIAL

Werte Leserin, werter Leser!

Endlich halten Sie wieder eine neue Ausgabe der *schul.zeit* in den Händen. Auch im diesjährigen Schuljahr haben einige neue Redakteur:innen unser Team verstärkt. Wir bedanken uns beim gesamten Team für ihre Ideen und das Engagement.

Sprachen und internationale Vernetzung haben an unserer Schule schon immer einen hohen Stellenwert. Dies zeigt sich unter anderem an den herausragenden Leistungen unserer Schüler:innen beim diesjährigen Fremdsprachenwettbewerb. Gleich drei Sprachentalente haben eine Platzierung unter den ersten Drei erlangen können. Wie im Vorjahr hat sich Mahmut Cadirci über den ausgezeichneten ersten Platz freuen können, dieses Mal im Switch-Bewerb Englisch-Spanisch. Miriam Naderhirn hat im Französisch-Einzelbewerb brilliert und den zweiten Platz erreicht. Laura Pöchtrager hat sich im Switch-Bewerb Englisch-Französisch den dritten Platz gesichert. Sprachreisen haben an den BBS eine lange Tradition und bieten den Schüler:innen die Möglichkeit, in fremde Kulturen einzutauchen, Neues kennenzulernen und gelernte Sprachkenntnisse anzuwenden und zu festigen. Auslandspraktika, finanziert durch das Programm Erasmus+, erfreuen sich bei unseren Schüler:innen immer größerer Beliebtheit. Dabei bekommen sie Einblicke in die Arbeitswelt in anderen europäischen Ländern und fördern ganz nebenbei ihre Eigenständigkeit und Sprachenkompetenz. Über ihre Erfahrungen haben einige Schüler:innen in dieser Ausgabe berichtet.

Selbstwirksamkeit ist auch das Stichwort für den Frei Day. Zahlreiche Projekte, die sich dieses Mal vorrangig mit dem *SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen* beschäftigt haben, sind in Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen realisiert worden. Beim COOL-Community-Talk haben sich Besucher:innen von den Dalton-Modellen an unseren Schulen ein umfassendes Bild machen können. Selbstständigkeit und Eigenverantwortung sind unerlässliche Fähigkeiten, die zukunftsorientierte Bildungskonzepte auszeichnen.

Die Ausflugstipps in dieser Ausgabe führen unsere Leser:innen an einem schönen Frühlingstag zu zahlreichen Ruinen im Mühlviertel. Diese historischen Plätze zeugen von einer bewegten Vergangenheit. Abseits der Touristenpfade warten wenig bekannte Sehenswürdigkeiten in Linz darauf, entdeckt zu werden.

Ein Team unserer Redaktion hat sich den Themen der Generation Z gewidmet. Mit ihrem Text gewähren sie den Leser:innen Einblicke in die Gedankenwelt der Jugendlichen. Einerseits verunsichern Stress und Leistungsdruck die Jugend, andererseits verspürt sie einen inneren Druck, auf Social Media als perfekt wahrgenommen zu werden. Auch politische Veränderungen und mögliche Konsequenzen bewegen die Gen Z.

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt im Bereich Küche und Service. Berichtet wird über die Aufgaben, denen sich Schüler:innen der HLW bei den Vorprüfungen stellen müssen. Dabei sind nicht nur Fachwissen, sondern auch Kreativität und Teamarbeit gefordert. Zum Start der neuen Rubrik *Gruß aus der Küche* laden in dieser Ausgabe viele Rezepte zum Ausprobieren ein.

In diesem Sinne möchten wir uns dieses Mal wieder mit einem dazu passenden Zitat verabschieden und wünschen allen viel Freude beim Ausprobieren der Rezepte und beim Schmökern in der *schul.zeit*!

> **Der Geschmack ist die Kunst, sich auf Kleinigkeiten zu verstehen.**
>
> *Jean-Jacques Rousseau*

Bettina Leitner & Johanna Kastner

DIREKTION

Liebe *schul.zeit*-Leserinnen und -Leser!

Sie halten die erste Ausgabe unserer *schul.zeit* in diesem Schuljahr in Ihren Händen. Ein Team engagierter Schülerinnen und Schüler, unter der bewährten Leitung von Bettina Leitner und von Johanna Kastner, präsentieren Ihnen interessante News aus den BBS Rohrbach. Für das Layout zeichnet wieder Christoph Meisinger und sein Layout-Team verantwortlich. Ich möchte mich beim gesamten Team ganz herzlich für die hervorragende Arbeit bedanken.

Bereits zum vierten Mal haben wir unter der Leitung von Thomas Haselgruber für alle interessierten Schülerinnen und Schüler wieder eine Sommerschule veranstaltet, die großen Anklang fand. Sieben Schülerinnen aus den V. Jahrgängen HLW bzw. HAK nutzten im Rahmen der Begabtenförderung die Chance einer intensiven Vorbereitung auf die Buchhalterprüfung, die sie dann Anfang November auch erfolgreich meisterten. Ich gratuliere den Schülerinnen herzlich und danke allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement im Rahmen der Sommerschule.

Rund 170 Jugendliche wählten unsere Schule für ihre weitere Ausbildung, wofür wir uns bei ihnen und ihren Eltern herzlich bedanken. Dank der digi.start-Week, den Kennenlerntagen und der Betreuung durch die Peers wurde ihnen der Einstieg an unserer Schule wieder wesentlich erleichtert.

Wir haben auch wieder bei zahlreichen Veranstaltungen unsere attraktiven Bildungsangebote präsentiert: Neben zahlreichen Schnuppertagen, dem Informationsabend im Oktober, den zwei Tagen der offenen Tür im Jänner und zahlreichen Schulbesuchen waren wir auch bei der Messe Jugend und Beruf in Wels vertreten und konnten beim Karrieretag Rohrbach der Wirtschaftskammer Rohrbach in der Bezirkssporthalle vielen Interessenten unsere Schule vorstellen. Mein besonderer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schülern für ihr besonderes Engagement.

Als Referentin im Rahmen unserer Reihe „Schule trifft Wirtschaft“ konnten wir mit Mag. Annette Klinger, die Geschäftsführerin von IFN-Internorm gewinnen: Zwei Unterrichtseinheiten lang gab die erfahrene Managerin unseren Schülerinnen und Schülern einen persönlichen Einblick in die Strategien, Produkte und Partnerfirmen des Fensterkonzerns und erzählte über den Werdegang der Firma in den letzten 93 Jahren. Vor allem ihrem weiblichen Publikum gab sie mit auf dem Weg, sich mehr zuzutrauen und allen Veränderungen in der Karriere positiv entgegenzublicken. Ich danke Johanna Kastner und Egbert Schlögl für die perfekte Organisation dieser Veranstaltung und Stefan Reinthaler und dem von ihm initiierten Schulchor *BBS Singers* für die musikalische Umrahmung.

Innovative pädagogische und didaktische Konzepte wie COOL (Cooperatives offenes Lernen), der Selbstlerntag und der FREIDay wurden und werden an unserer Schule entwickelt, erprobt und umgesetzt. Einem engagierten Team zahlreicher Pädagoginnen und Pädagogen unter der Leitung von Magdalena Eder und von Barbara Pöschl gebührt dafür mein aufrichtiger Dank.

Besonders freut es mich, dass das EU-Programm ERASMUS+ von immer mehr BBS-Schülerinnen und -Schülern für geförderte Auslandspraktika genutzt wird. Unsere Kolleginnen Isabella Übermasser und Melanie Neundlinger organisierten heuer erstmals im Schulrestaurant ein ERASMUS+Café: Zahlreiche Schülerinnen und Schüler informierten sich über die Möglichkeit eines Praktikumsaufenthalts im Ausland und tauschten sich mit Schülerinnen und Schülern aus, die bereits ein Auslandspraktikum absolviert haben.

Aus den Händen von Bildungsdirektor Hofrat Dr. Alfred Klampfer und dem Abteilungsleiter der Bildungsregion Mühlviertel, Hofrat Mag. Gerhard Huber, hat Anfang Oktober im Rahmen einer Feier im Schulrestaurant unsere neue Fachvorständin Dipl.-Päd. Gertraud Hollentin ihr Ernennungsdekret erhalten. Ich gratuliere nochmals herzlich und freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit Margit Bayer hat sich nach mehr als 18 Jahren an den BBS Rohrbach eine äußerst engagierte und verlässliche Mitarbeiterin unseres Sekretariats in den Ruhestand verabschiedet. Ich danke ihr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und wünsche ihr für ihren neuen Lebensabschnitt viel Freude mit ihren Enkelkindern.

Unter dem Motto *The greatest show – der Zirkus geht zu Ende* erlebten rund 2.500 Gäste am 26. Oktober 2024 eine unvergessliche Ballnacht im Centro und im Schulgebäude. Mein besonderer Dank gebührt allen Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen, insbesondere dem Ballkomitee, für die professionelle Organisation und dem Elternverein, unter der Leitung von Obfrau Alexandra Raml, für die tatkräftige Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen der neusten Ausgabe unserer *schul.zeit* und uns allen ein erfolgreiches Sommersemester 2025.

ELTERNVEREIN

Geschätzte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Professorinnen und Professoren!

Als Obfrau des Elternvereins möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich herzlich bei allen Eltern für ihre Unterstützung zu bedanken. Auch in diesem Schuljahr wurden die Beiträge zu einem großen Teil einbezahlt. Damit tragen Sie dazu bei, unsere Schule zu einem noch besseren Ort des Lernens und des Miteinanders zu machen. Ich durfte die Klassen, die am schnellsten einbezahlt hatten, mit einem Gutschein im Wert von 85 € überraschen. Es waren die 1b HLW, 2 DB HAK, 3 FSD, 4a HAK, 5a HLW, 4c HLW.

Liebe Eltern, Ihre Einzahlungen ermöglichen es, zahlreiche Projekte zu realisieren, die den Schülerinnen und Schülern zugutekommen, ob es sich um die Finanzierung von Workshops, Ausflügen oder die Anschaffung von Materialien handelt. Jeder Beitrag zählt und macht einen Unterschied.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen erfolgreichen Verlauf des restlichen Schuljahres. Mögen die kommenden Monate von Freude, erfolgreichem Lernen und vielen positiven Erlebnissen geprägt sein. Lasst uns weiterhin zusammenarbeiten, um das Beste für unsere Kinder zu erreichen.

Ich bedanke mich für die wertschätzende Zusammenarbeit und wünsche allen ein gesundes, zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2025!

Ihre Obfrau
Alexandra Raml

SGA

Schulbuffet neue Preisliste SJ 2024/25

Künftig ist geplant, dass eine warme Suppe beim Buffet erhältlich ist. Geplanter Wochentag ist der Montag, weil an diesem Tag das Schulrestaurant nicht geöffnet ist. Eine Preiserhöhung ist auf Grund von höheren Personalkosten und Rohstoffpreisen notwendig. Die Snackautomaten werden von zwei auf einen reduziert.

Zusätzliche Funktionen von WebUntis:
• Eltern bekommen einen eigenen Zugang.
• Eltern können Stundenpläne ihrer Kinder einsehen.
• Die Kommunikation mit den Lehrkräften soll über WebUntis geführt und dadurch vereinfacht werden. So können z.B. Frühwarnungen über WebUntis ausgegeben oder Elternbriefe verschickt werden.

SGA-Tage für SJ 2025:
30.05.2025: Freitag nach Christi Himmelfahrt
20.06.2025: Freitag nach Fronleichnam

Schüler:innenvertreter:innen:

HAK:
Schulsprecher: Fabio Meisinger, IIIDB
1. Stellvertreter: Michael Schütz, IIIaHAK

HLW:
Schulsprecherin: Anna Vierlinger, IVaHLW
1. Stellvertreterin: Lena Holzer, IIIbHLW
2. Stellvertreterin: Katharina Steininger, IIIaHLW

Elternvertreter:innen:
Alexandra Raml
Maria Hartl

Lehrer:innenvertreter:innen:
Mag. Stefan Bauer
Mag. Magdalena Eder
Mag. Katharina Grünberger
Mag. Nancy Maldonado-Schmidt
Mag. Jacob Mayer

Text SGA Emilie Mattle & Magdalena Brunnbauer

biohort®

Innovativ *lernen*

Nachhaltig *wachsen*

Werde Teil unseres Teams.

Mehr Infos zu unseren offenen Stellen unter
biohort.com/karriere

Kollektivvertrag Metallgewerbe

alle Kollegen per „Du“

kostengünstiges frisch gekochtes Mittagessen

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Biohort GmbH, Pürnstein 43, 4120 Neufelden
an Mag. Norbert Schiffbänker
bewerbung@biohort.at

SEMESTE

Margit Bayer geht in den Ruhestand

Nach über 18 Jahren an den BBS Rohrbach ist Margit Bayer kürzlich in den Ruhestand verabschiedet worden. Als langjährige Sekretärin hat sie zuverlässig die Anliegen der Schüler:innen betreut und ist eine wichtige Anlaufstelle an der Schule gewesen. Herr Direktor Berlinger und das gesamte Kollegium danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen viel Gesundheit und Freude für den neuen Lebensabschnitt.

Youth-Entrepreneurship-Week

Die IIIaHLW hat vom 23. bis 26. September 2024 an der Youth-Entrepreneurship-Week in Linz teilgenommen. In Gruppen haben die Schüler:innen innovative Geschäftsideen entwickelt und diese am letzten Tag vor einer Jury präsentiert. Die besten Teams sind mit 250 € ausgezeichnet worden, um ihre Start-Up-Ideen verwirklichen zu können. Die Veranstaltung hat wertvolle Kenntnisse über das Gründen von Unternehmen und die Präsentation von Geschäftsideen vermittelt.

Weihnachtsfreude durch Schuhschachteln

Die VbHLW hat im Religionsunterricht eine Weihnachtsaktion organisiert und in einer Woche 66 liebevoll gefüllte Schuhschachteln sowie 162 € an Spenden für Kinder in Rumänien gesammelt. Diese Spenden werden genutzt, um den Kindern ein kleines Weihnachtswunder zu bereiten. An dieser Aktion zeigt sich das Engagement der Schüler:innen und die Bereitschaft, Bedürftigen in der Weihnachtszeit Freude zu bereiten.

R-NEWS

Schule trifft Wirtschaft - Internorm im Fokus

Am 5. November 2024 hat Mag. Anette Klinger im Rahmen der Veranstaltung *Schule trifft Wirtschaft* über die Firma Internorm informiert. Die 4. und 5. Klassen HAK und HLW und die 3. FSD haben spannende Einblicke in das Unternehmen erhalten, welches auf nachhaltige Fensterproduktion setzt. Neben einem Fachvortrag hat es eine Fragerunde und ein Gewinnspiel gegeben. Die *BBS Singers* haben das Event musikalisch begleitet.

Dekretüberreichung FV Gertraud Hollentin

Am 8. Oktober 2024 ist an Dipl.-Päd. Gertraud Hollentin das Dekret über die Ernennung zur neuen Fachvorständin für Ernährungswirtschaft an den BBS Rohrbach überreicht worden. Bildungsdirektor Dr. Klampfer und der Leiter der Bildungsregion Mühlviertel, Mag. Huber, haben ihr zur Ernennung gratuliert. Die neue Fachvorständin, die seit 1993 an der Schule tätig ist, bringt hervorragende Expertise mit und hat unter anderem die Ausbildung zur Sommelière absolviert.

Erfolgreicher Infoabend

Am 23. Oktober 2024 haben wir unsere Türen für zahlreiche interessierte Besucher:innen geöffnet, die sich über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an unserer Schule informiert haben. Im Rahmen von Präsentationen und persönlichen Gesprächen an den Informationsständen haben die Gäste einen umfassenden Einblick in unsere Schultypen erhalten.

Text: Magdalena Brunnbauer & Emilie Mattle

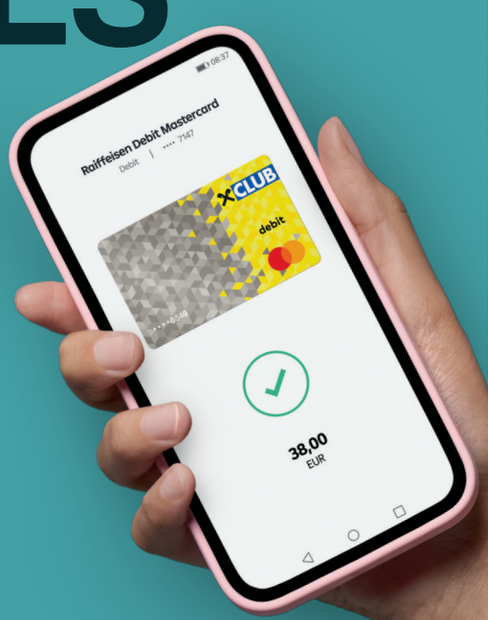
CLUB

SCHNELLER ZAHLEN ALS POSTEN.

HOL DIR JETZT RAIPAY GRATIS ZU DEINEM JUGENDKONTO!

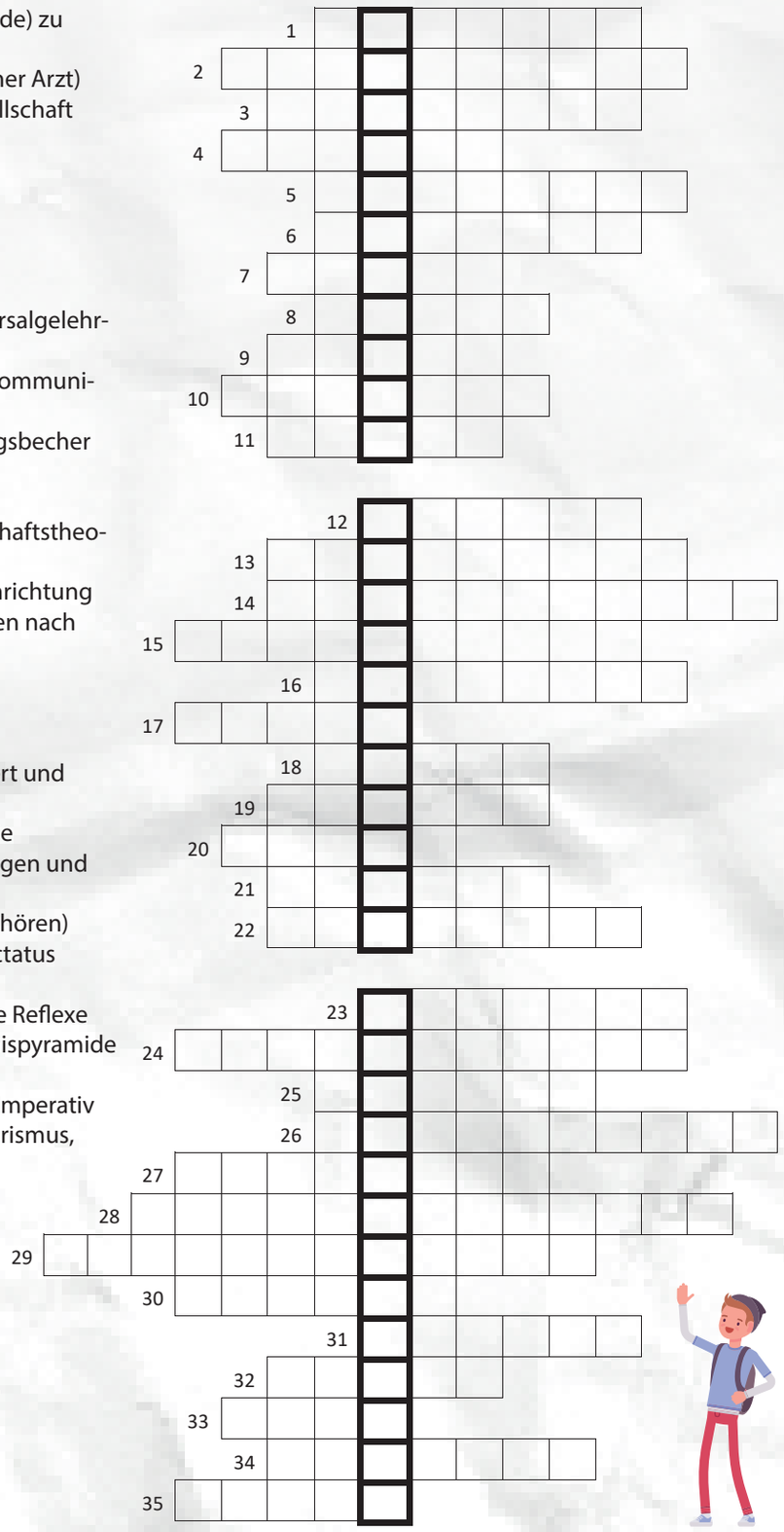
WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisenclub-ooe.at



MÜLLERS RÄTSEL

1. Wichtigstes Werkzeug der Kommunikation
2. Unschärferelation stammt von Werner ……
3. Psychische Störung (häufig mit Realitätsverlust)
4. Deutscher Philosoph (geboren 1964, häufig in Talkshows zu sehen)
5. Redekunst
6. alle Maßnahmen, eine Gemeinschaft (Staat, Gemeinde) zu führen
7. Begründer der Individualpsychologie (österreichischer Arzt)
8. Gesamtheit der sittlichen Normen, die von der Gesellschaft akzeptiert werden
9. Deutscher Philosoph (1770 – 1831)
10. Psychische Erkrankung, Essstörung
11. Begründer der Psychoanalyse (1856 – 1939)
12. Altgriechischer Philosoph (ca. 428 – 348 v. Chr.)
13. Glaube, dass es keinen Gott gibt
14. Altgriechischer Philosoph (384 – 322 v. Chr.), Universalgelehrter
15. Philosoph (1921 – 2007), man kann NICHT NICHT kommunizieren
16. Altgriechischer Philosoph, trank aus dem Schierlingsbecher
17. Französischer Philosoph und Literat (1913 -1960)
18. Lehre vom folgerichtigen Denken
19. österreichischer Philosoph (1902 – 1994), Wissenschaftstheoretiker
20. regelt das Zusammenleben der Menschen, Studienrichtung
21. Altgriechischer Philosoph (341 – 270 v. Chr.), Streben nach einem schönen Leben
22. Deutscher Philosoph (1844 -1900) „Gott ist tot“
23. Scheinmedikament ohne Wirkstoff
24. Wissen, dass man existiert
25. Bezeichnung für ein Ganzes, das sinnvoll strukturiert und meist geschlossen ist
26. Gesamte mittelalterliche Theologie und Philosophie
27. Unabhängigkeit von Verpflichtungen, Entscheidungen und Verbindungen
28. Psychische Erkrankung (Halluzinationen, Stimmen hören)
29. Österreichischer Philosoph (1889 -1951), Werk: Tractatus logico
30. Russischer Physiologe (1849 – 1936), konditionierte Reflexe
31. Amerikanischer Psychologe (1908 – 1970), Bedürfnispyramide
32. Psychische Aktivität während des Schlafes
33. Deutscher Philosoph (1724 – 1804), kategorischer Imperativ
34. Amerikanischer Psychologe (1904 – 1990), Behaviorismus, Konditionierung
35. Lehre von den moralischen Werten und Normen



Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.

Albert Einstein

SPRACHREISEN

Un viaggio meraviglioso – eine Reise nach Italien

Eine spannende Reise hat dieses Jahr, für die IVcHAK Italien zum Ziel gehabt, genauer gesagt Neapel. Begleitet worden ist die Klasse von Frau Kastner und Frau Ofner.

Der erste Tag in Neapel hat für die IVcHAK mit einer etwas chaotischen, aber spannenden Erkundung der Stadt begonnen. Natürlich sind die kulinarischen Angebote der Stadt sofort genutzt worden, nämlich eine typische *pizza napoletana*.
Am nächsten Tag hat die Gruppe einen kurzen, aber anstrengenden Anstieg auf den Vesuv gewagt. Die Belohnung für die sportliche Aktivität ist der wunderschöne Blick auf den Golf von Neapel und Sorrent gewesen.
Am dritten Tag haben die Reisenden eine sehr schwungvolle Schifffahrt zur Amalfiküste zurückgelegt. Da das Wetter perfekt gewesen ist, hat die Klasse unter strahlendem Sonnenschein ihr *gelato al limone* um 10 € genossen!
Den Montag haben alle in der Stadt Rom

verbracht. Hier sind bei einem Spaziergang das Kolosseum, der Petersdom und der Trevibrunnen besichtigt worden. Der restliche Tag ist in den Gassen Roms verbracht worden.
Zum Schluss ihres Ausflugs nach Sorrent hat die IVcHAK in einem Workshop die Herstellung von Mozzarella kennengelernt, welcher im Anschluss natürlich verkostet worden ist. Der letzte Tag ist mit einem Bummel durch Neapel abgerundet worden. Am selben Abend ist auch schon die Heimreise angestanden, und zum Glück sind alle trotz gestrichener Zugverbindung unversehrt nach Hause gekommen.

Die grüne Insel - Irland erleben

Die IVbHAK und die IVbHLW haben die Sprachwoche in Begleitung von Frau Grünberger und Herrn Reinthaler vom 15.-22. Oktober auf der grünen Insel Irland verbracht.
Nach zwei Stunden Flug sind die Reisenden in Irland angekommen. Von dort sind sie direkt in ihre Sprachschule gefahren, von der sie von ihren Gastfamilien abgeholt worden sind.
Am folgenden Tag sind gleich zwei Aktivitäten am Plan gestanden: eine Schatzsuche und Bowling in der Stadt Bray.

Text: Magdalena Dobesberger, Sara Hofmann, Tibet Ersoy

Am nächsten Tag ist eine spannende Tour am Jeanie Johnston Famine Ship auf dem Programm gestanden.
Nach einer langen Anreise haben sich die Schüler:innen in ihrem Zuhause erholen müssen, da sie am nächsten Vormittag, wie an jedem anderen Wochentag auch, direkt von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr Unterricht in ihrer Sprachschule gehabt haben. Nach der Schule konnten die Schüler:innen bei einer Führung die Stadt erkunden.
Eine langersehnte Sehenswürdigkeit ist am folgenden Tag besichtigt worden: die Cliffs of Moher. Unter den Schüler:innen ist bei den bekanntesten Steilklippen Irlands viel Bewunderung spürbar gewesen. Ihren letzten Tag in Irland hat die Schulklasse in den atemberaubenden Städten Glendalough und Kilkenny verbracht.
Während der gesamten Reise haben die Schüler:innen einige Erfahrungen sammeln können, und ihnen ist ein Einblick in eine andere Kultur gewährt worden, bevor sie am 22. Oktober ihre Heimreise angetreten haben.

Málaga: Ein Sprachabenteuer zwischen Sonne, Sehenswürdigkeiten und Strand

Für die IVaHLW hat das Motto von 15. bis 22. Oktober 2024 in Begleitung von Frau Leitner und Frau Maldonado: Auf nach Andalusien geheißen.
Die Exkursion hat bereits früh am Morgen gestartet. Schon in Pedregalejo angekommen, haben die Schüler:innen auch endlich ihre Gastfamilien kennengelernt.
Wie auch bei uns in Österreich üblich, hat die IVaHLW vormittags die Schule, in der sie ihre Sprachkenntnisse mit den Lehrern Mario und Carlos verbessert haben, besucht. Nach dem Unterricht haben sich die Schüler:innen selbst von der spanischen Kultur überzeugen können. Es sind Sehenswürdigkeiten wie die Festung Alcazaba, die Kathedrale La Manquita in Málaga und die Calle Larios besucht worden. Da die Kulinarik nicht fehlen durfte, haben sie im Mercado Central de Atarazanas einige exotische Früchte probiert.
Die Stadt Sevilla ist am Wochenende besucht worden.

Hier haben die Schüler:innen eine Führung durch die Kathedrale Santa María bekommen und sie haben den Torre del Oro bestaunt. Eines der besten Ereignisse ist die atemberaubende Aussicht von und auf die Puente Nuevo in Ronda gewesen. Danach ist der IVaHLW die Geschichte des Stierkampfes erklärt worden und ihr Tag hat gemütlich in Mijas, einem pueblo blanco, geendet.
Sogar ein neues Klassenmaskottchen haben die Schüler:innen bei ihrem Rückflug ergattern können.

Text: Magdalena Dobesberger, Sara Hofmann, Tibet Ersoy

PROJEKTE

Diäten – Trends & Co: Was hat wirklich funktioniert?
Ergebnisse einer Umfrage der IVbHLW

Im Rahmen des Unterrichtsfaches Aktives Gesundheitsmanagement hat die IVbHLW eine spannende Umfrage zum Thema *Diäten – Trends & Co: Was hat wirklich funktioniert?* durchgeführt. Zwischen dem 5. und 12. November 2024 sind 109 Schüler:innen der BBS Rohrbach im Alter von 14 bis 20 Jahren befragt worden. Die Ergebnisse geben interessante Einblicke in die Ernährungsgewohnheiten und die Motivation hinter Diäten.

Welche Diäten sind ausprobiert worden?
Von den 109 befragten Personen haben 35 bereits eine Diät ausprobiert. Besonders beliebt sind Intervallfasten, Low Carb und Saftkuren. Viele der Befragten haben ihre Diät länger als einen Monat durchgehalten, und drei Personen sogar mehr als zwei Jahre.

Was hat zum Abnehmen motiviert?
Die Hauptziele beim Diätmachen sind klar: Gewichtsreduktion und ein gesünderer Lebensstil stehen für die meisten im Vordergrund. Das zeigt, dass immer mehr Jugendliche Wert auf ihre Gesundheit legen und versuchen, sich bewusster zu ernähren.

Diät-Apps auf dem Vormarsch
Über 59 % der Befragten haben bereits Erfahrungen mit Diät- oder Fitness-Apps gemacht. Diese Hilfsmittel sind also auch unter den Schüler:innen ein beliebtes Tool, um ihre Ernährungsgewohnheiten zu überwachen und zu verbessern.

Mehr Frauen als Männer interessieren sich für Diäten
Ein interessantes Detail: Über 75 % der Teilnehmer:innen sind weiblich, was darauf hinweist, dass vor allem Schülerinnen an diesem Thema interessiert sind.

Die Umfrage zeigt deutlich, dass sich immer mehr Schüler:innen mit Ernährung, Diäten und einem gesunden Lebensstil auseinandersetzen. Die Ergebnisse bieten wertvolle Anhaltspunkte für alle, die ihre Diäten und Fitnessstrategien besser verstehen wollen.

„Geben für Leben" – Erfolgreiche Typisierungsaktion der IVcHAK
Ein starkes Zeichen für Solidarität und Verantwortung

Im Rahmen des Frei Days haben Lara-Maria Eder, Emelie Grünzweil, Lena Gierlinger, Lisa Marie Krönke und Amelie Stöbich aus der IVcHAK zusammen mit der HAK/HTL Freistadt die Typisierungsaktion *Geben für Leben* organisiert. Ziel dieser Aktion ist es, neue Stammzellenspender:innen zu gewinnen, um lebensrettende Transplantationen zu ermöglichen.
Mit viel Engagement haben sich die Schülerinnen dafür eingesetzt, das Bewusstsein für die Bedeutung der Stammzellenspende zu schärfen und Spender:innen zu gewinnen. Ihre Bemühungen haben darauf abgezielt, Menschen mit Blutkrebs und anderen lebensbedrohlichen Erkrankungen eine Chance auf Heilung zu geben. Durch ihre Arbeit haben sie einen aktiven Beitrag zur Rettung von Leben geleistet.
Durch dieses Projekt haben die Schülerinnen nicht nur ihr gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein gestärkt, sondern auch aktiv etwas Gutes für die Gemeinschaft getan.

Wie steht es um die Proteinaufnahme?
Ergebnisse einer Umfrage der IVcHLW zu natürlichen Proteinen und Proteinpulver

Im Rahmen des Unterrichtsfaches *Aktives Gesundheitsmanagement* haben die Schüler:innen der IVcHLW eine Umfrage zum Thema Proteine – *natürlich oder doch lieber das Pulver?* durchgeführt. Zwischen dem 5. und 12. November 2024 sind 322 Schüler:innen der Schule im Alter von 14 bis 20 Jahren befragt worden. Die Ergebnisse bieten spannende Einblicke in die Vorlieben und Ernährungsgewohnheiten der jungen Generation.

Proteinpulver – Wer nutzt es und warum?
Etwa 30 % der Befragten haben angegeben, regelmäßig eiweißhaltige Nahrungsergänzungsmittel konsumiert zu haben. Besonders auffällig ist, dass von den 60 männlichen Befragten 58 % (35 Personen) Proteinpulver verwenden, während nur 23 % der weiblichen Befragten (60 von 259) zu Proteinpulver greifen. Der Hauptgrund für die Einnahme von Proteinpulver ist der Muskelaufbau, gefolgt von gesundheitlichen Vorteilen und der Nutzung als Energiequelle.

Natürliche Eiweiße im Vordergrund
Trotz der weiten Verbreitung von Proteinpulver sind sich 95 % der Befragten einig, natürliche Proteinquellen wie Fleisch, Fisch, Hülsenfrüchte oder Milchprodukte vorzuziehen. Viele bevorzugen eine Kombination aus natürlichen Lebensmitteln und gelegentlichem Proteinpulver oder setzen ganz auf natürliche Eiweiße.

Bekannte Marken und Trends
Unter den Marken, die den Befragten bekannt sind, finden sich *More* und *ESN.*
Fazit – Die Vorliebe für natürliche Eiweiße
Die Umfrage zeigt, dass das Thema Proteinaufnahme viele Schüler:innen beschäftigt. Insbesondere Männer greifen häufiger zu Proteinpulver, jedoch bleibt die Mehrheit der Befragten den natürlichen Proteinquellen treu.

Weihnachtsbesinnung der BBS – Besinnliche Stimmung für einen guten Zweck
Die Ethikgruppe der III. HLW und der 3. FSD haben in diesem Jahr die traditionelle Weihnachtsbesinnung an unserer Schule organisiert. Die Veranstaltung hat nicht nur eine besinnliche Einstimmung auf die Weihnachtszeit geboten, sondern durch eine Spendenaktion sind rund 780€ für Anne aus Puchenau, welche von einem seltenen Gendefekt betroffen ist, gesammelt worden.

Die Spenden sind sowohl aus den Klassen als auch durch den Verkauf von selbstgemachten Keksen zusammengekommen. Die gesammelten Mittel werden von der Organisation *Freiraum-Europa* verwendet, um einen Rollstuhl-Buggy für ein kleines Mädchen aus der Region zu finanzieren.

Neben dem Kekseverkauf ist gratis Punsch für alle Besucher:innen ausgeschenkt werden. Der Schulchor hat mit festlichen Weihnachtsliedern zur besinnlichen Atmosphäre beigetragen, während die Schüler:innen der Ethikgruppe Videos gestaltet und die Veranstaltung professionell moderiert haben.

Die Weihnachtsbesinnung ist ein voller Erfolg gewesen, der nicht nur für eine festliche Stimmung gesorgt, sondern auch die Schulgemeinschaft dazu eingeladen hat,

FREI Day Projekt *Ein Herz für Pfoten* – Ein Erfolg für den Tierschutz

Im Rahmen des Frei Days haben Kathrin Lasinger und Emma Feichtinger aus der IVcHAK ein bemerkenswertes soziales Projekt ins Leben gerufen, das den Tierschutz in den Mittelpunkt gestellt und gleichzeitig das SDG 15 *Leben am Land* thematisiert hat. Die Schülerinnen haben ihre Leidenschaft für Tiere, die sie dazu motiviert hat damit verbunden, etwas Gutes für den Tierschutz zu tun.

Ihre Wahl ist auf das Tierheim Linz gefallen, mit dem sie zusammengearbeitet haben, um mehr über den Verein und den Alltag dort zu erfahren. Trotz eines herausfordernden Starts haben sie schnell zwei inspirierende Aktionen auf die Beine gestellt, die ihre Begeisterung weiter gesteigert haben. Zunächst haben sie eine Sachspendenaktion an ihrer Schule organisiert, bei der Schüler:innen sowie Lehrer:innen Spenden für das Tierheim gesammelt haben.

Da den beiden Schülerinnen bewusst geworden ist, wie wenig über Tierschutz in der Öffentlichkeit gesprochen wird, haben sie sich entschlossen, eine eigene Zeitschrift zum Thema Tierschutz zu schreiben und zu gestalten. Um die Kosten für die Produktion der Zeitschrift zu decken, haben sie nach Sponsoren gesucht und ihre Tierschutzzeitschrift zusammen mit veganen und selbstgemachten Produkten an zwei Orten zum Verkauf angeboten. Diese Produkte sind auf großes Interesse gestoßen und haben zum Erfolg des Projekts beigetragen.

Insgesamt haben sie dem Tierheim Linz eine beeindruckende Summe von 1.072,00 € sowie eine große Anzahl an Sachspenden übergeben. Das Tierheim hat sich über die Unterstützung sehr gefreut.

Das FREI Day Projekt *Ein Herz für Pfoten* ist ein voller Erfolg gewesen und hat einen wichtigen Beitrag zum Tierschutz geleistet.

COOL-Community-Talk an den BBS Rohrbach – Einblicke in innovative Lernformate

Am 12. Dezember 2024 hat der COOL-Community-Talk an den BBS Rohrbach stattgefunden, bei dem Teilnehmer:innen die Gelegenheit gehabt haben, spannende Einblicke in die innovativen Lernformate der Schule zu erhalten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung sind die verschiedenen pädagogischen Modelle wie die Frei-Day-Klassen, Selbstlerntagklassen und die Daltonklassen gestanden.

Besonders die Hospitationen der Frei Day Klassen haben für reges Interesse gesorgt, da sie einen praktischen Einblick in das selbstbestimmte Lernen gegeben haben. In der aktuellen Ausgabe berichten wir exemplarisch über einige Frei Day Projekte. Zum Beispiel hat eine Gruppe eine Typisierungsaktion ins Leben gerufen, um Stammzellenspender:innen zu finden. (Seite 11) *Ein Herz für Pfoten* heißt ein Projekt, das Spenden für das Tierheim Linz gesammelt hat.

Aber auch das Daltonkonzept, das die individuelle und selbstverantwortliche Lernorganisation fördert, ist auf großes Interesse gestoßen. Die Gäste haben erfahren, wie wichtig es ist, den Schüler:innen mehr Freiräume für ihre eigene Lernorganisation zu lassen und gleichzeitig Lerncoaching zu integrieren, um die Eigenverantwortung zu stärken.

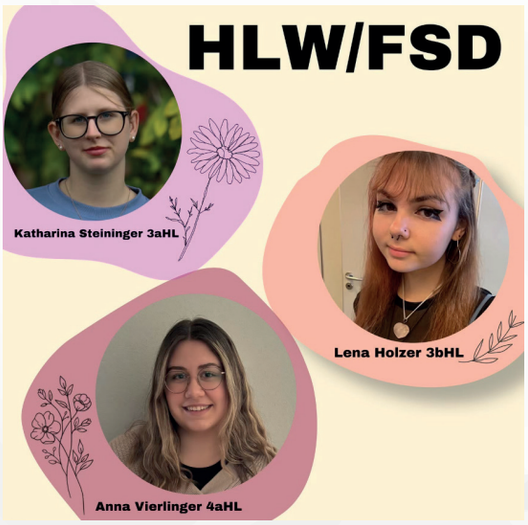
Der Austausch zwischen den Teilnehmenden hat die Diskussion über moderne und zukunftsorientierte Bildungsansätze gefördert. Die Veranstaltung hat deutlich gezeigt, wie wichtig es ist, verschiedene Lernmethoden in den Schulalltag zu integrieren und den Dialog darüber aktiv zu führen.

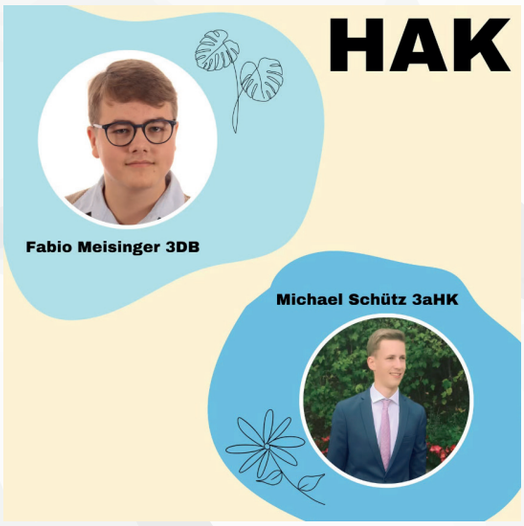
Text: Katharina Beyer, Katharina Falkner, Nicole Berger, Sophia Steininger

SCHULSPRECHER:INNEN

Die Schulsprecher:innen werden jährlich neu gewählt. Aktuell sind Fabio Meisinger, Michael Schütz, Anna Vierlinger, Lena Holzer und Katharina Steininger in dieser Position.
Sie haben diverse Aufgaben:

- Das Vereinbaren von Terminen mit den Schulfotograf:innen,
- die Organisation des Life Radio Skitages,
- die Bestellung von Periodenprodukten für die Schule,
- die Organisation des Schulmerches und
- die Leitung der Klassensprechersitzungen





Außerdem haben sie einen eigenen Instagram-Account (siehe QR-Code) und dürfen bei den SGA-Sitzungen dabei sein.

Jährlich werden viele Projekte umgesetzt. So auch in diesem Schuljahr: Die Schulsprecher:innen haben beim Elternsprechtag Punsch verkauft und mit dem Geld neue Sitzmöglichkeiten im Erdgeschoss angeschafft. Außerdem haben sie die Fahrt zum Nightrace in Schladming organisiert.
Auch in Zukunft dürfen wir uns über Projekte wie beispielsweise eine Faschingsveranstaltung freuen.

Text: Schülervertretung

Mit Erasm

Einen Teil der Sommerferien im Ausland zu verbringen, dabei spannende neue Erfahrungen sammeln und Geld verdienen, hört sich verlockend an. Doch wie bewerbe ich mich?

Das Programm *Erasmus+* wird an unserer Schule angeboten. Die Lehrkräfte Frau Neundlinger und Frau Übermasser begleiten die Schüler:innen, die sich für eine Erasmus Reise entscheiden, bei jedem Schritt.

Text: Jana Leitner und Magdalena Großfurtner

Hier eine kurze Übersicht, was getan werden muss, um sich für eine Erasmus-Reise anzumelden:

- Auswahl von Ort und Partnerorganisation
- Art des Praktikums (Büro, Gastro etc.)
- Angabe von E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Heimatadresse, Geburtsdatum, Erziehungsberechtigen (bei Minderjährigkeit) und Klasse im Praktikumsformular
- Angabe von Englischkenntnissen nach dem europäischen Referenzrahmen
- Verfassen eines Motivationsschreibens mit einem kurzen Profil (auf Englisch)
- Verfassen eines Europass-Lebenslaufes

Erfahrungsberichte

Einige Schüler:innen, die sich im vergangenen Schuljahr für eine Erasmusreise entschieden haben, berichteten rückwirkend über ihre Erfahrungen:

Wir haben uns für ein Praktikum im *Grand Hotel Heiligendamm* an der Ostsee entschieden und dort drei Monate in den Bereichen Service, Küche und Rezeption gearbeitet. Zudem haben wir das Hotel bei der Durchführung verschiedener Events unterstützt. Bei unseren abwechslungsreichen Tätigkeiten haben wir die im Unterricht gelernten Kenntnisse anwenden und vertiefen können. In unserer Freizeit haben wir die wunderschöne Umgebung an der Ostsee erkundet sowie Stadtbesichtigungen unternommen. Durch unser Praktikum haben wir uns fachlich und auch persönlich weiterbilden können.

Magdalena Brunnbauer & Dominik Alberer

mus+ die Welt entdecken

Wir haben unser dreimonatiges Pflichtpraktikum im *Yachthotel Chiemsee* in Deutschland absolviert und dort im Bereich Service gearbeitet. Zu unseren Aufgaben haben das Platzieren der Gäste, das Abräumen und Säubern der Tische sowie das Aufnehmen von Bestellungen und Servieren der Speisen gezählt. Am spannendsten haben wir dabei den Umgang mit den Gästen und das Arbeiten im Team gefunden. Außerdem haben wir die Möglichkeit genutzt, die Seen und Berge in der Nähe zu besuchen. Wir sind rückblickend sehr dankbar für die Zeit am Chiemsee, für alle neuen Freundschaften und unvergesslichen Erinnerungen.

Helene Kneidinger und Sarah Stockinger

Ich habe ein Pflichtpraktikum an der Nordsee absolviert. Gemeinsam mit meiner Freundin, Pauline Leimpek, habe ich im *Hotel Küstenperle Strandhotel & Spa* in Büsum an der Nordsee gearbeitet. Meine Tätigkeiten haben sowohl den Servicebereich als auch die Arbeit an der Rezeption umfasst. Besonders das Arbeiten an der Rezeption hat mir Freude bereitet, da jeder Tag etwas Neues mit sich gebracht hat. In meiner Freizeit habe ich mich oft am Meer aufgehalten. Das Auslandspraktikum hat mir geholfen, mein Selbstbewusstsein und meine Eigenständigkeit zu steigern.

Katja Simmel

Ich habe ein 14-tägiges Pflichtpraktikum in Schweden absolviert. Ich bin an einer internationalen Preschool tätig gewesen und habe mich auf Englisch sowie auf Deutsch verständigt. Meine Arbeitswoche ist von Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr beschränkt gewesen. In meiner Freizeit bin ich mehrmals nach Stockholm gefahren, um die Altstadt *Gamla Stan*, das *Freilichtmuseum Skansen*, das königliche Schloss und das ABBA-Museum zu besuchen.

Magdalena Großfurtner

Fremdsprachenwettbewerb

Erfolgreich beim Fremdsprachenwettbewerb 2025 in Linz – Ein unvergesslicher Tag

Am 9. Jänner 2025 hat der Fremdsprachenwettbewerb der BHS im WIFI Linz stattgefunden, und unsere Schule ist mit großem Erfolg dabeigewesen! Schüler:innen der BBS Rohrbach aus verschiedenen Altersstufen haben ihr Können in Englisch, Französisch und Spanisch unter Beweis gestellt– und das mit beeindruckenden Ergebnissen.
Folgende Platzierungen sind erreicht worden: Wie im Vorjahr hat sich Mahmut Cadirci über den ausgezeichneten ersten Platz freuen können, dieses Mal im Switch-Bewerb Englisch-Spanisch. Miriam Naderhirn hat im Französisch Einzelbewerb brilliert und den 2. Platz erreicht. Laura Pöchtrager hat sich im Switch-Bewerb Englisch-Französisch den dritten Platz gesichert.

Ein Tag voller Highlights

Nach den Wettbewerbsrunden hat ein feierlicher Abschluss stattgefunden, begleitet von stimmungsvoller Musik. Alle Teilnehmenden haben ein Zertifikat bekommen, das ihr Engagement und ihre Begeisterung für Sprachen würdigt.

Ein Erlebnis, das motiviert

Der Wettbewerb ist für uns ein einmaliges Erlebnis gewesen. Nicht nur die sprachlichen Herausforderungen, sondern auch der Austausch mit anderen Schüler:innen haben den Tag besonders gemacht. Die Freude an Sprachen und der Stolz auf die eigene Leistung sind dabei im Mittelpunkt gestanden.
Mach auch du nächstes Jahr mit! Ein Sprachwettbewerb ist die perfekte Gelegenheit, deine Sprachkenntnisse zu zeigen und neue Erfahrungen zu sammeln. Egal, ob du Anfänger oder Profi bist – dabei sein ist alles! Nimm auch du nächstes Jahr am Fremdsprachenwettbewerb der BHS teil und zeige dein Talent!

Text: Miriam Naderhirn, Laura Pöchtrager, Mahmut Cadirci

Hier sind einige Kommentare unserer Schüler:innen, die am 9. Januar. 2025 am Sprachwettbewerb in Linz teilgenommen haben. Sie berichten über ihre Erfahrungen, Erlebnisse und Emotionen, die sie an diesem großen Tag des Wettbewerbs erlebt haben.

FREMDSPRACHENWETTBEWERB (FSW)

Am 9. Jänner 2025 haben wir, Leonie Gahleitner und Jana Sulzermeier, am Fremdsprachenwettbewerb in Spanisch im WIFI Linz teilgenommen. Es ist aufregend gewesen, unsere Spanischkenntnisse in einem Wettbewerb unter Beweis zu stellen und uns gleichzeitig auf die Spanisch-Matura vorzubereiten. Es hat Spaß gemacht, uns neuen Herausforderungen zu stellen. Der Wettbewerb ist eine wertvolle Erfahrung für uns gewesen, bei der wir nicht nur unsere Sprachkenntnisse anwenden, sondern auch einiges dazulernen konnten.

Leonie Gahleitner & Jana Sulzermeier

Ich habe am Fremdsprachenwettberwerb in Englisch teilnehmen dürfen. Das hat mir eine gute Möglichkeit geboten, meine sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern und mich mit anderen Teilnehmern:innen auszutauschen. Besonders das Zusehen bei der Finalrunde habe ich als sehr inspirierend empfunden, da mir gezeigt worden ist, dass das Lernen von Sprachen zahlreiche Möglichkeiten bietet und dass man nie auslernt. Vor der Prüfung bin ich natürlich nervös gewesen, vor allem, weil ich nicht gewusst habe, wie gut die anderen Teilnehmer:innen Englisch sprechen. Auch das Publikum hat dazu beigetragen. Jedoch habe ich die Prüfungssituation und das Publikum schnell ausblenden können und es ist ein schönes Gespräch entstanden.

Florian Grad

Vier Schülerinnen der 5. Klasse haben dieses Jahr beim Fremdsprachenwettbewerb in der Sprache Französisch antreten dürfen. Davon haben sich zwei Schülerinnen für den Switch-Wettbewerb entschieden, bei welchem sowohl Französisch als auch Englisch gesprochen wird. Durch die Vorbereitungsstunden haben wir unsere Kenntnisse vertiefen und schließlich beim Wettbewerb präsentieren können. Für uns ist es eine äußerst positive Erfahrung gewesen, die wir an diesem Tag machen haben dürfen.

Lisa Leidinger

Beim Fremdsprachenwettbewerb OÖ 2025 habe ich im Englisch-Spanisch Switch-Wettbewerb teilgenommen. Was mir an dieser Veranstaltung besonders gefällt, ist, dass dabei viele sprachbegeisterte Schüler:innen mitmachen, die genauso viel Freude und Begeisterung für Fremdsprachen mitbringen. Anders als man denkt, entzieht der lockere und unterhaltsame Austausch mit den anderen Teilnehmer:innen dem Wettbewerb die Anspannung und sorgt für eine gemütlichere Atmosphäre. So sind die Aufregung und Nervosität vor dem Prüfungsgespräch nicht mehr so schlimm und die Herausforderungen dabei lassen sich auch gut meistern. Am Ende kann ich sagen: Es ist spannend und bereichernd gewesen – und es hat sich gelohnt!

Mahmut Cadirci

SPORT

Landesmeisterschaft Volleyball Mädchen

Am 21. November 2024 hat in Linz im Europagymnasium Auhof die Volleyball-Landesmeisterschaft der *Oberstufe weiblich* stattgefunden. Von insgesamt 16 Mannschaften hat die Mannschaft der BBS Rohrbach, betreut von Frau Kasberger, den hervorragenden 6. Platz erreicht.
Herzliche Gratulation an unsere Mädels!

Erste Reihe: Christina Barth, Christin Aiglesberger, Theresa Pammer
Zweite Reihe: Carina Schönhuber, Susanne Hofer, Valentina Groiss, Lisa Dall, Lara Pühringer

Fußball Weihnachtsturnier

Die Burschen der 1. und 2. Klasse HAK haben beim Weihnachtsturnier in der Bezirkssporthalle beim Fußballturnier den zweiten Platz belegt. Den ebenfalls ausgezeichneten zweiten Platz haben die Schüler der 3. und 4. Klassen errungen. In spannenden Spielen gegen das BG Rohrbach und die HTL Neufelden haben die Teams der BBS Rohrbach tolle Leistungen und feine Spielzüge geleistet.

Volleyball Weihnachtsturnier

Unsere BBS-Volleyballer:innen haben beim traditionellen Weihnachtsturnier zwischen dem Gymnasium Rohrbach, der vHTL Neufelden und der BBS wie immer hervorragende Leistungen abgeliefert. Weitere Höhepunkte wie die Mixed-Landesmeisterschaft und das äußerst beliebte „RASENBEACH-Volleyballturnier“ stehen heuer noch als weitere Höhepunkte auf dem Programm!

Herbstwanderung der 4. HAK+ Sportler:innen auf den Plöckenstein

Im Herbst haben die Schüler:innen der 4. HAK+Sport im Fach Trendsport mit ihren Sportlehrer:innen Frau Kasberger und Herrn Leibetseder eine beeindruckende Wanderung auf den Plöckenstein unternommen. Das Ziel ist das Gipfelkreuz des Plöckensteins gewesen, das nach einer anspruchsvollen, aber lohnenden Wanderung erreicht worden ist. Die Aussicht nach Tschechien, Bayern und Österreich, vom Gipfel aus, ist atemberaubend gewesen und hat sie für ihre Anstrengungen belohnt. Ein weiteres Highlight der Wanderung ist der Besuch der Teufelsschüsseln gewesen, deren Felsformationen die Schüler:innen begeistert haben.
Die Wanderung ist nicht nur eine sportliche Herausforderung gewesen, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, die Gemeinschaft zu stärken und unvergessliche Erinnerungen zu sammeln.

HAK+SPORT wird 10 Jahre

Heuer hat HAK+SPORT sein zehnjähriges Jubiläum. Seit dem Schuljahr 2014/15 gibt es neben dem Aktiv- und Gesundheitsschwerpunkt an der HLW nunmehr HAK+Sport als Zusatzwahlmöglichkeit an unserer Schule.

Das Sportlehrer:innen-Team der BBS wollte dem Bereich Sport und Bewegung einen noch höheren Stellenwert zukommen lassen. Das Ergebnis davon sind mehr Sportstunden, mehr Sporttage und Sportwochen, das Kennenlernen regionaler Sportangebote, zahlreiche Teilnahmen an Schulwettkämpfen, Landesmeisterschaften und sogar Bundesmeisterschaften, sowie Sportorientierung in wirtschaftlichen Fächern.Der Sportschwerpunkt ist außerdem ein ausgezeichneter Gegenpol zur digitalen Welt. Die Beschäftigung mit Handy, Laptop und digitalen Medien nimmt enormen Zeitaufwand in Anspruch. Einen hervorragenden und vor allem gesundheitsfördernden Ausgleich bietet dabei das vermehrte Sport- und Bewegungsangebot.

Text: Sophia Steininger, Nicole Berger, Katharina Falkner, Katharina Beyer

RÜCKBLICKE AUF DIE PRAKTISCHEN PRÜFUNGEN IM BEREICH KÜCHEN- UND RESTAURANTMANAGEMENT

HLW Rohrbach

In der Zeit vom 13. Mai bis 29. Mai 2024 haben an unserer Schule die praktischen Prüfungen in den Bereichen Küchen- und Restaurantmanagement stattgefunden. Die Schüler:innen der 4. Klasse der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe sowie der 3. Klasse der Fachschule für Dienstleistungsmanagement haben bei diesen Prüfungen ihr erlerntes Wissen und vor allem ihre praktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen können.
Bei der Prüfung im Bereich Küchenmanagement besteht die Aufgabe darin, ein 4-Gänge-Menü zuzubereiten und dekorativ anzurichten.

Die Prüfung im Bereich Restaurantmanagement reicht vom Decken des Tisches mit passendem Blumenschmuck bis zu einer reibungslosen Kooperation mit der Küche.

Die Schüler:innen haben nicht nur ihre fachlichen Fertigkeiten demonstriert, sondern auch Teamarbeit, Kreativität und die Fähigkeit zur Gästebetreuung unter Beweis gestellt. Es ist beeindruckend zu beobachten, wie sie mit Leidenschaft und Einsatz bei der Sache gewesen sind, um unseren Gästen ein unvergessliches kulinarisches Erlebnis zu bieten. Die praktische Prüfung ist zwar eine Herausforderung, aber auch eine hervorragende Gelegenheit für die Schüler:innen, ihr Können zu zeigen. Nicht nur die Schüler:innen sind zurecht stolz auf ihre Leistungen, sondern auch die Lehrkräfte freuen sich über die Ergebnisse der Prüfungen.

Wir möchten uns hiermit bei allen Beteiligten bedanken, ohne die der Ablauf der praktischen Prüfungen nicht so reibungslos funktionieren würde!

Texte: Nathalie Hofer

Bratapfeleis

Zutaten:

4 säuerliche Äpfel
Zitronenschale
100 g Zucker
100 ml Wasser
1 Vanilleschote
Zimt
Schuss Obers

Serviermöglichkeit: Schoko-Flakes

100 g Vollmilchschokolade
50 g Mandeln, blanchiert, gestiftelt
100 g Cornflakes

Anleitung:

1. Äpfel schälen, Kerngehäuse entfernen und anschließend vierteln.
2. Äpfel bei 180°C Umluft für 20 Minuten im Ofen garen.
3. Zitronenschale fein reiben.
4. Äpfel auskühlen lassen und für 1-2 Tage einfrieren.
5. Zucker, Wasser, Vanillemark, Zimt, Zitronenschale und einen Schuss Obers mit den gefrorenen Äpfeln im Mixer pürieren.
6. Die pürierte Masse noch einmal einfrieren.

Schoko-Flakes:

1. Vollmilchschokolade im Wasserbad schmelzen.
2. Cornflakes und Mandeln in eine große Schüssel geben.
3. Geschmolzene Schokolade mit der Cornflakes-Mandel-Mischung vermengen.
4. Schoko-Flakes auf ein Blech mit Backpapier geben und kurz einfrieren.
5. Bratapfeleis mit Schoko-Flakes anrichten und garnieren.

Apfelrosen

15 Portionen 40 Minuten

Zutaten

2 Äpfel
1 Zitrone (Saft)
2 Packungen Blätterteig
40 g Zucker
10 g Zimt
80 g Marillenmarmelade

Schnelle Nachspeise: Apfelrosen aus Blätterteig, Äpfeln und Marillenmarmelade – einfach, sehr gut und ein Hingucker!

Zubereitung

1. Äpfel waschen, halbieren und das Kerngehäuse entfernen.
2. Die Äpfelhälften in dünne Scheiben schneiden.
3. Apfelscheiben mit Zitronensaft beträufeln, damit sie nicht braun werden.
4. Apfelscheiben in warmes Wasser geben und ziehen lassen, damit die Äpfel biegsamer werden (ca. 10 min).
5. Blätterteig ausrollen und in ca. 5 cm breite Streifen schneiden.
6. Marmelade leicht erwärmen.
7. Marmelade dünn auf den Blätterteigstreifen streichen und Äpfel in einer Reihe darauflegen.
8. Anschließend noch mit einer Zucker-Zimt-Mischung bestreuen.
9. Die untere Hälfte des Blätterteigstreifens über die Apfelscheiben klappen und dann den Streifen vorsichtig aufrollen. Enden leicht andrücken, damit die Rolle zusammenhält,
10. Die Apfelrosen in eine Muffinform setzen und bei 180 °C Heißluft ca. 30 Minuten backen.
11. Die Apfelrosen aus dem Ofen nehmen und abkühlen lassen.
12. Nach Belieben mit Staubzucker bestreuen und servieren.

Steinpilz-Cappuccino

4 Portionen 30 Minuten

Zutaten

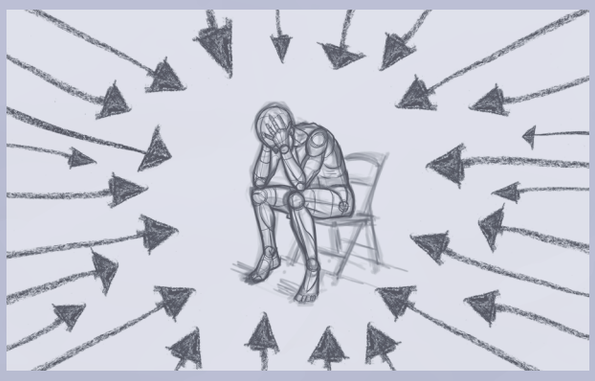
20 g getrocknete Steinpilze
800 ml Gemüsebrühe
1 Zwiebel
2 Knoblauchzehen
2 EL Öl
5 EL Sojasauce
1 TL Thymianblätter
1 Lorbeerblatt
200 ml Obers
1/2 Zitrone (Saft)
etwas gehackte Petersilie
Pfeffer, Salz

Zubereitung

1. Getrocknete Steinpilze in warmem Wasser einweichen (ca. 20 Minuten).
2. Zwiebel schälen und würfelig schneiden.
3. Knoblauch schälen und fein hacken.
4. Zwiebel und Knoblauch in Öl glasig anschwitzen.
5. Die eingeweichten Steinpilze hinzufügen und kurz mit anbraten.
6. Mit Sojasauce ablöschen.
7. Gemüsebrühe hinzufügen und mit Kräutern würzen.
8. Suppe bei mittlerer Hitze etwa 20 Minuten köcheln lassen.
9. Obers hinzufügen.
10. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken.
11. Suppe pürieren und abschmecken.
12. Suppe anrichten und je nach Belieben garnieren.

Rezepte von der 2aHLW

Was Gen Z bewegt



Von Bildung und Social Media bis hin zu politischen Themen und sozialer Gerechtigkeit – Die Gen Z beschäftigt tagtäglich eine Vielzahl von Anliegen. Das Erwachsenwerden bringt Herausforderungen mit sich, deren Bewältigung oft ein ziemliches Gefühlschaos in uns auslösen kann. Wir haben uns in diesem Artikel mit einer Auswahl an Themen auseinandergesetzt, mit denen Jugendliche aus unserem Umfeld in den sozialen Medien oder wir selbst konfrontiert werden.

Generation Z: Der Wandel der Werte

Die meisten Schüler:innen an den BBS Rohrbach zählen zur Generation Z, also zu den Personen, die zwischen 1995 und 2010 geboren worden sind. Die Generation ist stark digital geprägt. Permanente Online-Präsenz und soziale Medien bestimmen ihren Alltag, was oft zu Entscheidungsdruck und Unsicherheiten führt.
Im Gegensatz dazu stehen die Babyboomer (1946-1964), die Stabilität, Loyalität und traditionelle Arbeitsstrukturen schätzen. Während sie sich stark mit ihrer Arbeit identifizieren, sucht die Gen Z nach Flexibilität, persönlicher Entwicklung und einer klaren Work-Life-Balance.
Die Gen Z fokussiert sich auf werteorientiertes Arbeiten und Leben, während die Babyboomer wirtschaftlichen Erfolg bevorzugen.

Bildungsdruck: Stress, Prüfungen und Ängste

Viele Schüler:innen leiden unter Leistungsdruck. Das Problem liegt oft darin, dass der ohnehin schon stressige Schulalltag auch die Freizeit dominiert und so nur selten genügend Zeit für die Familie und Freunde bleibt. Laut einer Umfrage des Nachhilfeinstituts *Lernquadrat* haben 39 Prozent der rund 600 befragten Jugendlichen oft Angst vor Prüfungen. Mathematik ist gefürchteter Spitzenreiter unter den sogenannten *Angstfächern*, gefolgt von Englisch und Deutsch. Die meisten Schüler:innen befürchten, ein Blackout während der Prüfung zu bekommen oder die gestellte Aufgabe nicht zu verstehen. Die Angst, keinen Job zu finden, ist bei viele Jugendlichen groß. Alle jungen Menschen stehen früher oder später vor der Berufswahl. Doch zuerst muss die Entscheidung zwischen Matura und Lehrberuf getroffen werden. Egal welche Entscheidung man trifft, beide Wege führen schlussendlich zu noch mehr Frage: Wie welchen Lehrberuf soll ich ausüben oder für welche Schule entscheide ich mich? All diese Entscheidungen wirken für viele zu Beginn überwältigend, da sie das Leben der Jugendlichen maßgeblich beeinflussen werden. Viele junge Menschen fühlen sich dadurch verloren oder treffen aus den falschen Gründen, wie zum Beispiel auf Wunsch der Eltern oder des besten Freundes, der besten Freundin, die falsche Entscheidung.

Gruppenzugehörigkeit und Mobbing

Besonders Jugendliche neigen dazu, sich von anderen beeinflussen zu lassen. Die Gründe dafür sind, dass Jugendliche zu Gleichgesinnten dazugehören und Akzeptanz von ihren Schulkolleg:innen erfahren möchten. Gruppenzwang kann schwerwiegende negative Auswirkungen haben, wenn man innerhalb seiner Gruppe verleitet wird, Dinge zu tun, die man eigentlich nicht möchte, wie etwa etwas Riskantes auszuprobieren oder selbst andere Schüler:innen auszugrenzen. Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass die Mitglieder der Gruppe oft keine echten Freund:innen sind und in schwierigen oder kritischen Situationen wahrscheinlich keine Unterstützung bieten werden.
Ein weiteres großes Problem, das vor allem in Schulen auftritt, ist Mobbing. Gründe, warum Jugendliche mobben, sind vielseitig. Die häufigsten Ursachen für Mobbing sind: Abreagieren von Wut und eigene Ängste. Wenn man Mobbing an Mitschüler:innen beobachtet, ist es wichtig, für das Mobbingopfer einzustehen und Partei zu ergreifen. Natürlich braucht es viel Mut und nicht jede:r möchte sich direkt in die Situation einbringen. Die Hilfe eines:er Lehrer:in oder einer Vertrauensperson einzuholen ist auch eine sinnvolle Möglichkeit.

Text: Magdalena Großfurtner, Jana Leitner

Social Media

Instagram, TikTok und Co. sind aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken. Das Eintauchen in die virtuelle Welt dient dem Zeitvertreib, Ausgleich oder schlichtweg der Unterhaltung. Viele Jugendliche verbringen einen großen Teil ihrer Freizeit mit sozialen Medien. Immer schwieriger wird dadurch das Knüpfen von Kontakten in der realen Welt. Die Abhängigkeit und das Gefühl, ohne Handy nicht leben zu können, steigt. Soziale Medien sind ein Ort, an dem alles perfekt zu sein scheint und gerade das trägt dazu bei, dass wir unser eigenes Leben plötzlich als alles andere als perfekt wahrnehmen. FOMO (Fear of missing out) beschreibt den inneren Druck, den viele Jugendliche verspüren, wenn Gleichaltrige in den sozialen Medien posten, dass sie so viel mehr erleben, erreichen und besitzen. Wer sich früher über den Familienurlaub in Österreich noch gefreut hat, vergleicht ihn heute mit Reisen nach Bali oder Hawaii. Auch die eigenen Weihnachtsgeschenke, die Familie und Freunde mit Liebe ausgesucht haben, können natürlich nicht mithalten mit den teuren Designerartikeln, die andere auf ihren Accounts teilen.

Social Media hat dadurch einen enormen Einfluss auf unser Selbstwertgefühl. Zudem werden unsere Interaktionen mit Menschen sowie unser Freizeitverhalten immer mehr auf die Online-Welt beschränkt. Online-Dating und virtuelle Freundschaften ersetzen zufällige Begegnungen auf der Straße oder im Club und lange Spaziergänge an der frischen Luft. Spieleabende mit der Familie weichen endlosem Scrollen auf TikTok. Eine gesunde Balance zu finden, ist oft schwerer als gedacht und erfordert Bewusstsein und Disziplin. Wenn man sich jedoch genauer überlegt, wie viel besser die Unmenge an Zeit, die wir auf Social Media verbringen, genutzt werden könnte, wird einem schnell klar, wie wertvoll Offline-Erlebnisse für uns Menschen sind. Neue Fähigkeiten lernen, alten Hobbies wieder nachgehen oder soziale Beziehungen aufblühen zu lassen, sind alles Dinge, die unfassbar erfüllend wirken und echte Erinnerungen schaffen. Die virtuelle Welt birgt zahlreiche Vorteile, wenn wir sie richtig nutzen. Es liegt an uns, achtsam mit diesen digitalen Möglichkeiten umzugehen, ohne dabei das reale Leben und unser inneres Wohlbefinden aus den Augen zu verlieren. Indem wir Grenzen setzen, uns selbst reflektieren und echte Verbindungen pflegen, können wir die positiven Aspekte von Social Media genießen, ohne uns von den negativen Seiten überwältigen zu lassen. Denn am Ende zählt nicht, wie perfekt unser Leben auf einem Bildschirm aussieht, sondern wie zufrieden und authentisch wir im echten Leben sind.

Text: Magdalena Großfurtner, Jana Leitner

NEULEHRER:INNEN

Im Schuljahr 2024/25 haben wir an den BBS Rohrbach neue Lehrerinnen und eine neue Sprach-Assistentin begrüßen dürfen. Wir haben sie interviewt, damit ihr sie besser kennenlernen könnt. Auf den nächsten Seiten das vollständige Interview zum Nachlesen.

Text: Magdalena Dobesberger, Sara Hofmann, Tibet Ersoy

Anja Lindorfer

Naturwissenschaften und Geschichte

Lieblingsfach: Psychologie

Lieblingsfach: Zeichnen

ANJA LINDORFER

Wollten Sie schon immer Lehrerin werden?
Nein, ich habe zuerst ein Jahr Ökologie studiert und dann gemerkt, dass ich eigentlich gar nicht in die Wissenschaft gehen möchte. Daher habe ich mir gedacht, ich probiere einfach mal ein Lehramt aus.

Wie gefällt es Ihnen bis jetzt an unserer Schule?
Richtig gut.

Wenn Sie sofort in ein beliebiges Land reisen könnten, welches würden Sie wählen?
Norwegen.

Welcher Ort an unserer Schule ist Ihr Lieblingsort?
Schwierige Frage…Ich denke der NAWI-Saal.

Wer ist Ihr Lieblingsmusiker oder Ihre Lieblingsmusikerin?
James Bay.

Warum haben Sie sich für unsere Schule entschieden?
Ich wollte neue Erfahrungen sammeln und auch einmal ältere Schüler:innen unterrichten.

Wie lange sind Sie schon Lehrerin?
Seit 2019.

Haben Sie ein Hassfach?
Physik und Rechnungswesen.

Was ist ein absolutes Lehrer:innen-No-Go Ihrer Meinung nach?
Das lästige Ausbessern der Frage *Kann ich aufs Klo gehen?* und generell besserwisserisch sein.

Und gibt es etwas, das Sie an Schüler:innen stört?
Wenn man jemanden nicht ausreden lässt und dauernd unterbricht.

Lisa Maria Stöbich

Deutsch

Wollten Sie schon immer Lehrerin werden?
Nein, ich bin eine Quereinsteigerin, da ich vorher Texterin gewesen bin.

Wie gefällt es Ihnen bis jetzt an unserer Schule?
Sehr gut, ich bin positiv überrascht. Die Schüler:innen und Kolleg:innen sind super.

Wenn Sie sofort in ein beliebiges Land reisen könnten, welches würden Sie wählen?
Ich glaube, ich würde Island wählen und einmal nachschauen, ob es dort ein bisschen mehr Schnee als bei uns gibt.

Welcher Ort an unserer Schule ist Ihr Lieblingsort?
Die Sitzbänke im Konferenzzimmer.

LISA MARIA STÖBICH

Wer ist Ihr Lieblingsmusiker oder Ihre Lieblingsmusikerin?
Ich könnte mich gar nicht für eine:n bestimmte:n Musiker:in entscheiden, aber ich höre generell klassischen Rock.

Warum haben Sie sich für unsere Schule entschieden?
In einem Gespräch mit Direktor Roland Berlinger hat die Schule einen sehr guten Eindruck auf mich gemacht. Dass ich mit Jugendlichen zusammenarbeiten will, war mir schon im Vorhinein klar. Außerdem finde ich es toll, dass es bei uns so eine große Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten gibt.

Wie lange sind Sie schon Lehrerin?
4 Monate.

Gibt es irgendwelche ungewöhnlichen Talente, die Sie besitzen?
Ich habe ein gutes Gedächtnis und merke mir jeden Blödsinn.

Haben Sie ein Hassfach?
Physik.

Was ist ein absolutes Lehrer:innen-No-Go Ihrer Meinung nach?
Kollektivbestrafungen und zu viele Hausaufgaben und Übungen. Ich finde es nicht gut, wenn Schüler:innen zu Hause so sehr eingedeckt werden.

Und gibt es etwas, das Sie an Schüler:innen stört?
Eigentlich nur, wenn es an Konzentration mangelt und unkonzentriert gearbeitet wird.

KENNEDY ANN JONES

Lieblingsfach: creative writing

Kennedy Ann Jones

Sprachassistentin Englisch

Have you always wanted to be a teacher?
Honestly no, but now I like it. Both my parents are professors at a university, so for the longest time I swore myself not to become a teacher. Back in the US I did theatre teaching and then I just really wanted to come to Europe. I do think I'll continue teaching in the future.

How do you like our school so far?
Good question. I also teach at the BRG Rohrbach and I like both schools. The teachers and the students are really nice.

If you could travel to any country right now, which one would it be?
Probably Finland. I think I'll try to go to Finland in spring. Or maybe Vietnam. I don't know why, it's just on top of my list and I've just never been to any Asian countries.

Why did you choose our school?
I'll be honest with you. At the Sprachassistenz programme we don't get to pick, so I was randomly assigned here. It's been great. So basically, I got an e-mail which said that I was placed to Rohrbach and I immediately googled the population of Rohrbach, which made me think I wouldn't be able to live here because of how small it was.

Weiterlesen auf der nächsten Seite!

Because of that, I decided to talk to John, the former language tutor, who told me about how he enjoyed his time here. So therefore, I chose to come here.

For how long have you been a teacher?
So this is my first time working as a teacher, so only a couple months.

Do you have any strange talents?
My degree is in classical acting, so I worked as a Shakespeare performer and when you do that you have to fight a lot. So I'm certificated in sword fighting. I can also speak a bit German, but that's my secret talent in America. Oh, and I can also fit my whole fist in my mouth - that's like my weird party trick.

Is there a subject that you absolutely hate?
I'd say science.

What is, in your opinion, an absolute teacher no go?
Actually, I don't think there is an actual teacher no go. But what's really interesting in my opinion, is that teachers in the US and here are so different.

> **Who's your favourite musician?**
> Good question. I'll give you three: the first one is Taylor Swift, then Elton John and then Billy Joel. Exactly in that order.

Because to me it seems like students here are kind of friends with their teachers. Maybe that's all based on the Matura Ball here because I really noticed it there. It's just weird to me because in the US you'd freak out if you saw your teacher at the grocery store. And here I feel like that wouldn't be weird for students at all. But I think that's nice, like really lovely that you celebrate with each other and stuff.

And is there something that annoys you about students?
I feel like I'm pretty lucky because I'm not really like a teacher teacher. But I'm really not sure. So, what annoys me is just that they're so cool.

Gemeinsam auf Erfolgskurs steuern!

smk Steuerberater
Schietz
Maureder
Krammerbauer

SMK Steuerberater GmbH
Veldner Straße 29
A-4120 Neufelden
www.smk-steuerberater.at

Ein Blick auf Linz' einzigartige Kultur- und Kunstszene:

Cowboy-Museum Fatsy, Francisco Carolinum und Mural Harbor

Text: Emilie Mattle & Magdalena Brunnbauer

Linz, die drittgrößte Stadt Österreichs, bietet eine facettenreiche Kulturlandschaft, die von historischen Sammlungen über moderne Kunst bis hin zu einzigartigen Urban-Art-Galerien reicht. Drei Highlights der Linzer Kulturszene ziehen nicht nur Kunstliebhaber:innen an, sondern bieten auch spannende Einblicke in unterschiedlichste Themenwelten.

Francisco Carolinum Linz - Moderne Kunst im Herzen der Stadt

Für Fans zeitgenössischer Kunst ist das Francisco Carolinum in der Museumstraße 14 der perfekte Anlaufpunkt. Das bedeutende Kunstmuseum der Stadt Linz ist bekannt für seine Schwerpunkte in moderner und zeitgenössischer Kunst, insbesondere in den Bereichen Fotografie und Medienkunst. Mit etwa 2.000 Werken, darunter Gemälde und Skulpturen, zählt das Francisco Carolinum zu den zentralen Kulturstätten Linz'.
Ein besonderer Höhepunkt des Museums ist die umfangreiche Sammlung des österreichischen Zeichners Alfred Kubin. Neben der dauerhaft ausgestellten Sammlung bietet das Museum regelmäßig wechselnde Ausstellungen. Zurzeit sind beispielsweise die Werke von Justin Aversano, Therese Eisenmann und eine Ausstellung über Art of Punk zu sehen. Es bietet unter anderem ein vielfältiges Programm mit Führungen, Workshops und Vorträgen und fördert den Austausch zwischen Künstler:innen, Kritiker:innen und Kunstliebhaber:innen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10:00–18:00 Uhr.
Eintritt: Erwachsene 6,50 €, ermäßigt 4,50 €

Schulklassen zahlen nichts und können gratis Führungen durch das Gebäude machen.

Cowboy-Museum Fatsy – Ein Stück Amerika in Linz

Das Cowboy-Museum *Fatsy*, das sich in der Traundorfer Straße 266 im Stadtteil Pichling befindet, ist das einzige seiner Art in Europa. Gegründet wurde es von Hans-Jörg Ratzenböck, besser bekannt als *Fatsy*. In dem liebevoll gestalteten Museum sind mehr als 5.000 originalgetreue Ausstellungsstücke aus der Welt der Cowboys, Indianer und Siedler zu bestaunen. Besucher:innen können sich auf eine Zeitreise durch das 19. Jahrhundert begeben und eine faszinierende Sammlung von Kleidung, Alltagsgegenständen, Hüten, Sätteln und Kutschen entdecken. Besonders spannend sind die Führungen, die einen authentischen Einblick in die wahre Geschichte jener Zeit bieten.

Das Museum ist von Mai bis August samstags und sonntags geöffnet, doch auch außerhalb dieser Zeiten können Gruppen und Schulen nach telefonischer Vereinbarung einen Besuch planen. Jeden Samstag und Sonntag wird ein wechselnder Themenschwerpunkt mit speziellen Führungen angeboten. Abgerundet wird das Erlebnis durch Aktivitäten wie Hufeisenwerfen, das *Boots into the Barrel Game* oder Lassowerfen.
Öffnungszeiten: Samstag bis Sonntag, 13:00–18:00 Uhr.
Eintritt: Erwachsene 10€, ermäßigt 5€

Mural Harbor – Urban Art im Industriehafen

Ein weiteres kulturelles Highlight in Linz ist *Mural Harbor*, eine der größten zusammenhängenden Graffiti-Galerien weltweit. Seit 2014 haben rund 300 Graffiti-Kunstwerke von Künstler:innen aus mehr als 30 Nationen die Fassaden alter Industriegebäude im Hafenviertel von Linz verschönert. Das Areal, das ausschließlich über geführte Touren zugänglich ist, bietet Besucher:innen die Möglichkeit, in die faszinierende Welt der Urban Art einzutauchen. Die Touren führen durch das beeindruckende Gelände und bieten zahlreiche interessante Einblicke in die Kunstwerke und deren Entstehungsgeschichte. Besonders beliebt sind der *Mural Walk Süd* und der *Mural Walk Nord*, die beide unterschiedliche Perspektiven auf die Werke der Künstler vermitteln. Ein anderes besonderes Highlight sind die Graffiti-Crashkurse, in denen Teilnehmer:innen die Möglichkeit haben, selbst kreativ zu werden und ihre eigenen Kunstwerke zu gestalten. *Mural Harbor* ist längst zu einem bedeutenden Zentrum der Urban Art in Europa geworden und zieht nicht nur Kunstfreund:innen, sondern auch viele Fotograf:innen und Kulturinteressierte an.

Öffnungszeiten: Besichtigungen sind ausschließlich im Rahmen einer gebuchten Tour und in Begleitung eines Guides möglich.
Eintritt: Preise variieren je nach Tour, Saison und Gruppengröße zwischen 17€ bis 30€

Text: Emilie Mattle & Magdalena Brunnbauer

Die Ruinen des Mühlviertels

Zeugen einer bewegten Vergangenheit

Text: Emilie Mattle & Magdalena Brunnbauer

Das Mühlviertel ist nicht nur für seine wunderschöne Natur bekannt, sondern auch für seine historischen Ruinen und Burgen, die eine spannende Geschichte erzählen. Vier dieser historischen Orte – die Ruine Waxenberg, der Kettenturm Untermühl, die Ruine Falkenstein bei Helfenberg und der Turmweg in Puchenau – sind perfekte Ziele für jeden, der mehr über die Geschichte der Region erfahren und gleichzeitig die Natur genießen möchte.

Ruine Waxenberg

Hoch über dem Ort Waxenberg erhebt sich die gleichnamige Ruine, deren Ursprung ins 12. Jahrhundert zurückreicht. Einst als strategische Festung errichtet, diente sie dem Schutz der Region und als Symbol der Macht ihrer Besitzer. Heute ist der markante Rundturm das Herzstück der Ruine und belohnt Wander:innen mit einem spektakulären Blick über das Mühlviertel bis in die Alpen. Die Ruine Waxenberg ist nicht nur ein historisches Monument, sondern auch ein beliebtes Ausflugsziel für Naturliebhaber:innen.

Kettenturm Untermühl

Der Kettenturm in Untermühl ist ein einzigartiges Relikt aus der Zeit des Mittelalters. Er wurde errichtet, um gemeinsam mit einer befestigten Kette die Donau zu sperren und die Durchfahrt von Schiffen zu kontrollieren. Dies diente sowohl der Verteidigung als auch der Eintreibung von Zöllen. Der Turm erinnert an die wirtschaftliche Bedeutung der Donau und die strategische Rolle der Region. Heute ist er ein stiller Zeuge vergangener Tage und ein lohnender Stopp für Radfahrer:innen und Wanderer:innen entlang der Donau.

Ruine Falkenstein (Helfenberg)

Die Ruine Falkenstein bei Helfenberg stammt aus dem 13. Jahrhundert und war einst Wohnsitz der Herren von Falkenstein. Sie spielte eine wichtige Rolle in der Sicherung der Handelswege im Mühlviertel. Im 16. Jahrhundert wurde die Burg verlassen und verfiel allmählich zur Ruine. Heute sind

ihre Überreste von dichtem Wald umgeben, was ihr einen mystischen Charme verleiht. Der Ort ist nicht nur für Geschichtsinteressierte, sondern auch für Abenteurer:innen ein spannendes Ausflugsziel.

Turmweg in Puchenau

Der Turmweg in Puchenau ist eine spannende Entdeckungsreise für Jung und Alt. Auf einer etwa 10 Kilometer langen Wanderung kann man mehrere historische Türme der Maximilianischen Befestigungsanlagen bestaunen. Diese Anlagen wurden im 19. Jahrhundert unter Erzherzog Maximilian Joseph von Österreich-Este errichtet, um das Donautal zu sichern. Die Türme sind gut erhalten und bieten nicht nur Einblicke in die damalige Militärarchitektur, sondern auch einen herrlichen Ausblick auf die umliegende Landschaft. Der Weg ist ideal für Familien und Geschichtsinteressierte.

Sommer-
kurs ab
7.Juli

Info zur
Rettungssanitäterausbildung

HELDEN WIE WIR

Entscheide selbst,
wer du bist. Wofür du stehst.
Werde Zivildiener beim Roten Kreuz.

Held zu sein, verlangt Mut, Begeisterung, Überzeugung.
Nur du allein entscheidest, ein Held zu sein. Weil du daran glaubst.
Daran, dass es in deiner Hand liegt, die Welt zu einem besseren
Ort zu machen. Zeig, wofür du stehst und werde unser #Zivi.

BEREIT, EIN HELD ZU WERDEN?

Smartphone Kamera öffnen und AR-Inhalte erleben.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.